



Die „Schlange“ steht derzeit im Fokus des Aktionsbündnisses „Demenzfreundliches Schmargendorf“ Foto: Büro Bung



Demenzfreundliches Schmargendorf – jetzt!

Aufklärung und Sensibilisierung sowie Begegnung und Austausch im Fokus

Demenz betrifft uns alle. Allein in Berlin leben mindestens 65.000 Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind. Durch die mit der Krankheit verbundenen Folgen steht die Gesellschaft vor vielfältigen Aufgaben. Eine davon: demenzfreundlicher werden. Demenz bedeutet zum Beispiel, dass sich Menschen in der Vielfalt von Eingängen, Wegen und in Geschäften verirren können und ziellos umhertreiben, vollkommen erschöpft von dem Gedanken sind, nicht mehr nach Hause zu finden. Im Stadtteil Schmargendorf startete nun ein Aktionsbündnis, das sich dem großen Ziel verschrieben hat, diese Art von Problemen zu verringern oder zu lösen.

Ein Projekt der Alzheimer Angehörigen Initiative (AAI)

Unter der Leitung von Jochen Wagner hat sich mit der „Allianz für ein demenzfreundliches Schmargendorf“ ein Aktionsbündnis als ein Projekt der Alzheimer Angehörigen Initiative

Starke Unterstützung:
Christiane Schmidt-Statzkowski und Stefanie Bung MDA

li. Foto: Christiane Schmidt-Statzkowski
re. Foto: Ines Grabner



(AAI) gebildet, um mit den entsprechenden Maßnahmen Unternehmen, Behörden, aber auch die Menschen in Schmargendorf für die Auswirkungen von Demenz zu sensibilisieren. „Das grüne, zentral gelegene Schmargendorf ist ein Ortsteil des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf und Heimat von geschätzt 400 Menschen, die

an einer Demenz erkrankt sind. Die „Allianz für ein demenzfreundliches Schmargendorf“ will den Belangen dieser Menschen und ihrer sorgenden Angehörigen entsprechen und Orte bieten, wo sie sich angenommen fühlen können“, erklärt Wagner.

Im Fokus: „Die Schlange“

Die Wohnanlage in der Schlangebader Straße, von ihren rund 3.000 Bewohnern auch liebevoll „Schlange“ genannt, steht derzeit im Fokus von „Demenzfreundliches Schmargendorf“. Auch von der Politik ist die Dringlichkeit bereits erkannt worden. Stefanie Bung, Wahlkreisabgeordnete für Schmargendorf und Wilmersdorf-Süd und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU im Abgeordnetenhaus, verschaffte sich bei der ersten öffentlichen Veranstaltung am 5. September 2023 direkt vor Ort einen Überblick des Projektes. Begleitet wurde sie von Christine Schmidt-Statzkowski, Vorsitzende des Gesundheitsausschusses des Bezirksparlamentes von Charlottenburg-Wilmersdorf. Die weitere Zielsetzung ist es nun, zweimal im Monat eine kostenfreie Begegnung von Menschen mit einer dementiellen Erkrankung und deren Lebensbegleitern zu schaffen. Hier können sich die Angehörigen und Lebensbegleiter über das Erkrankungsbild austauschen. In Vorträgen werden wichtige Informationen vermittelt und eine Entlastung geboten, da die dementiell Erkrankten in dieser Zeit der Zusammenkunft fachlich begleitet werden. Ein großes Ziel für ein demenzfreundliches Schmargendorf ist es, dass Menschen mit diesem Erkrankungsbild ein möglichst langer Verbleib in ihrer gewohnten Umgebung ermöglicht werden kann.

Weitere Informationen:
Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V.
Reinickendorfer Straße 61
13347 Berlin
030-473 78 995
www.alzheimer-organisation.de

Liebe Leserinnen und Leser aus Schmargendorf & Wilmersdorf-Süd,

die Ausgabe Null unserer Fraktionszeitung „klartext“ hatten Sie bereits im Sommer im Briefkasten. Ab sofort finden Sie regelmäßig in der Mitte zwei Seiten mit Berichten zu meiner politischen Arbeit.

Seit 2021 darf ich den Wahlkreis Schmargendorf und Wilmersdorf-Süd wieder im Abgeordnetenhaus von Berlin vertreten. Als stellvertretende Fraktionsvorsitzende tausche ich mich zu allen Themen eng mit unserem Vorsitzenden Dirk Stettner, den Parlamentarischen Geschäftsführern sowie weiteren Kolleginnen und Kollegen im Vorstand aus. Wir halten Kontakt zu den anderen Fraktionen, zur Regierung und zu wichtigen Gruppen und Institutionen außerhalb des Parlaments.

Ich bin Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie im Ausschuss für Kultur, Engagement und Demokratieförderung. Darüber hinaus engagiere ich mich bei vielen Themen, vor allem solchen, die unseren Kiez betreffen. Als Ihre Wahlkreisabgeordnete vertrete ich Ihre Belange im Abgeordnetenhaus. Ich bin in Schmargendorf und Wilmersdorf-Süd aufgewachsen. Meine Heimat liegt mir sehr am Herzen. Deshalb freue mich über jeden Kontakt und jedes Gespräch.

Nur wenn ich Ihre Anliegen kenne, kann ich Sie auch effektiv vertreten. So und nur so funktioniert Demokratie! Deshalb kommen Sie auf mich zu. In meinem Bürgerbüro in der Warnemünder Str. 29 ist Raum für Gespräche über den Kiez, Politik und Kultur!

Stefanie Bung
Ihre Abgeordnete für
Schmargendorf & Wilmersdorf-Süd

Nehmen Sie Platz in der Gartenstadt Schmargendorf

Im Kiez braucht es mehr Bänke. Zudem müssen sie besser in Schuss gehalten werden

Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum laden zum Verweilen, Beobachten und Plaudern ein. Vor allem für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sind sie als Ort für eine Pause unverzichtbar. Umso ärgerlicher ist der Zustand vieler Bänke in der Gartenstadt Schmargendorf. Farbe blättert ab, Latten sind beschädigt oder die Bänke fehlen ganz.

Im Rahmen einer Veranstaltung der „Initiative 14199 – Mein Kiez“ von ortsansässigen Unternehmern, der auch Stefanie Bung, Abgeordnete für Schmargendorf und Wilmersdorf-Süd mit ihrem Bürgerbüro in der Warnemünder Str. angehört, wurde Hand

“
Zivilgesellschaftliche Initiativen können viel bewirken.

Stefanie Bung
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

angelegt. Die Aktion „Ran an die Bank“ von Andreas Butz nahm sich die Baumbank am Kolberger Platz vor. Butz hatte Fördermittel für Material erhalten. So wurde ausgebessert, abgeschliffen und lackiert – unter aktiver Mitarbeit von Bung.

Vor der Schmargendorfer Dorfkirche in der Kirchstraße bieten seit einiger Zeit zusätzliche Bänke Platz für eine Pause. Diese wurden auf Betreiben Bungs aufgestellt. Die Wahlkreisabgeordnete sagt: „Die Bänke hier im Kiez sind wichtig, auch als sozialer Treffpunkt. Ich setze mich auf allen Ebenen für ihre Instandsetzung und Erneuerung ein.“



Nachbarschaftliches Engagement mit der Aktion „Ran an die Bank“
Foto: Andreas Butz



Stefanie Bung lädt ins Abgeordnetenhaus ein

Hereinspaziert! Stefanie Bung MdA lädt Bürgerinnen und Bürger aus ihrem Wahlkreis Schmargendorf und Wilmersdorf-Süd am Montag, 18. Dezember ins Berliner Abgeordnetenhaus im Preußischen Landtag und den gegenüberliegenden Martin-Gropius-Bau ein. An beiden Orten gibt es geführte Rundgänge. Insbesondere das am Ende des 19. Jahrhunderts erbaute Gebäude des Abgeordnetenhauses erzählt viel über die wechselvolle Geschichte Deutschlands.

Im Mittelpunkt steht ein persönliches Gespräch mit der Abgeordneten. Auch ein kleiner Imbiss steht bereit. Die Plätze sind begrenzt. Eine Anmeldung ist ab sofort per E-Mail an info@stefaniebung.de oder telefonisch unter 030 / 50 57 78 51 möglich.



Foto: Büro Bung

Immer ein offenes Ohr für die Bürger

Seit über einem Jahr hat das Bürgerbüro der Wahlkreisabgeordneten für Schmargendorf und Wilmersdorf-Süd und stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Stefanie Bung seine Pforten geöffnet. In der Warnemünder Straße 29 freuen sich die Abgeordnete und ihr Team auf den direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern – mit offenem Ohr und einer guten Tasse Kaffee. Viele schätzen diesen direkten Weg zu „ihrer“ Abgeordneten.

Hier können sie ihre Sorgen und Nöte sowie Anregungen und Verbesserungsvorschläge loswerden. Die Anliegen sind so vielfältig wie die Menschen. Einige ziehen sich aber doch wie ein roter Faden durch die Gespräche: die Verkehrssituation rund um den gesperrten Schlangenbader Tunnel, Sicherheit und Sauberkeit im öffentlichen Raum sowie Unterstützung für ältere Menschen.



Foto: Büro Bung

Öffentliche Grünanlagen schützen

Dringend benötigter Wohnraum in Schmargendorf und Wilmersdorf-Süd darf nicht auf Kosten von Kleingärten und Parks entstehen.

„Die öffentlichen Grünanlagen sind die grüne Lunge unserer Stadt und müssen geschützt werden“, sagt Stefanie Bung, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU im Abgeordnetenhaus von Berlin. Die Wahlkreisabgeordnete für Schmargendorf und Wilmersdorf-Süd setzt sich deshalb auf allen Ebenen für den Erhalt dieser Grünflächen ein.

Gartenanlagen dauerhaft erhalten

Zu den öffentlichen Grünanlagen gehören auch die zahlreichen Kleingartenkolonien. Mehr als 71.000 Parzellen gibt es in Berlin. Als Teil des Grünflächensystems erfüllen die Kleingärten im Städte-

bau wichtige Ausgleichs- und Erholungsfunktionen. „Die Kleingartenanlagen in meinem Wahlkreis müssen in ihrer jetzigen Form erhalten bleiben und zwar dauerhaft“, so Bung, die unter anderem Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen ist.

Kleingärten sind für viele Bürgerinnen und Bürger eine Möglichkeit, um dem urbanen Leben zu entkommen. Das gilt nicht nur für die Pächterinnen und Pächtern. Die Kleingartenanlagen sind auch für den gesamten Kiez eine Anlaufstelle. Zum Beispiel die Kleingartenkolonie Hohenzollerndamm, die in den sechziger Jahren in Landesbesitz überging. So gibt es

”

Als Teil des öffentlichen Grünflächensystems erfüllen die Kleingärten wichtige Ausgleichs- und Erholungsfunktionen.

Stefanie Bung

Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

bspw. eine gerne genutzte Ruhezone mit vier Bänken und zwei Tischen zum Verweilen und vier weitere Bänke auf den Wegen der Kolonie. Eine Parzelle steht Kitakinder zur pädagogischen Nutzung zur Verfügung.

Grüne Oase und Begegnungsort

Bung steht seit Jahren in engem Kontakt mit den „Laubpiepern“. Die Vorsitzenden der Kleingartenkolonie Hohenzollerndamm, Evelin Haack und Angelika Dau, wissen, dass sie sie auf die Unterstützung „ihrer“ Wahlkreisabgeordneten bei ihren berechtigten Anliegen zählen können. Als gern gesehener Gast – auch beim

traditionellen Grillfest weiß die Landespolitikerin: „Die Kolonie ist hier im Kiez von enormer Bedeutung – als grüne Oase und Begegnungsort für die Menschen.“

Für Bung steht fest: „Berlin braucht dringend bezahlbaren Wohnraum. Doch dies darf nicht auf Kosten der wenigen öffentlichen Grünanlagen hier im Wahlkreis gehen. Stattdessen müssen wir unser grünes Freiraumsystem qualitativ und quantitativ ausbauen und entwickeln sowie die Kleingartenkolonien bei ihrer sozialen, umwelt- und klimagerechten Ausrichtung unterstützen. Ein Schritt in diese Richtung war bspw. jüngst die Ausweitung der Förderung von Solaranlagen für Kleingärten.“



Kai Wegner und Stefanie Bung in der Kleingartenkolonie Hohenzollerndamm Foto: Büro Bung



Vorsitzende Evelin Haack und Stefanie Bung beim traditionellen Grillfest

Foto: Büro Bung

Bung: „Wir brauchen den Schlangenbader Tunnel“

Der Verkehr muss fließen können, ohne in die Wohngebiete zu drücken

Seit der Sperrung des Schlangenbader Tunnels am 20. April ist für die Anwohnerinnen und Anwohner die Welt eine andere. In zahlreichen Gesprächen mit Stefanie Bung MdA klagen sie über überlastete Nebenstraßen und tagtägliche Gefahrensituationen. Auch die Wahlkreisabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende erlebt das Verkehrschaos rund um den Tunnel täglich. In engem Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen im Ausschuss für Mobilität und Verkehr sowie der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt sucht sie nach Lösungen. Vor-Ort-Termine sind geplant, über die sie kurzfristig informieren wird. Schritt für Schritt wurden auf Betreiben der Abgeordneten bereits ers-

te Maßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Situation umgesetzt. So hindert beispielsweise in der Helgolandstraße ein Poller Autos an der verkehrswidrigen Durchfahrt. Zudem drängt Bung auf eine Änderung der Einbahnstraßenregelung Sodener Straße und Schlangenbader Straße.

Die frühere Verkehrsministerin Bettina Jarasch (Bündnis 90/ Die Grünen) wollte den Autoverkehr aus der Stadt verdrängen. Eine unter ihr erstellte Machbarkeitsstudie hatte verschiedene Möglichkeiten für die Gegend untersucht. Zwei Varianten wurden als machbar eingestuft. Beide sahen einen Rückbau der Brücken vor, eine zudem die Schließung des Tunnels. Auf Drängen der Feuerwehr kam es am 20. April dann zur Not-

”

Wir setzen uns für den gleichberechtigten Verkehr ein.

Stefanie Bung

Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

sperrung, da die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben war.

„Wir setzen uns für den gleichberechtigten Verkehr ein“, sagt Bung. Aus diesem Grund fordert sie schon seit langem ein Verkehrskonzept. Wobei das Ziel der Abgeordneten für Schmargendorf und Wilmersdorf-Süd Ziel ganz klar die Offenhaltung des Tunnels ist. Dazu ist ein neuer Senatsbeschluss notwendig. Für Bung steht fest: „Die Brücken am Breitenbachplatz müssen zurückgebaut werden – auch zugunsten des damit verbundenen städtebaulichen Entwicklungspotenzials. Doch dies ist keinesfalls mit einer Schließung des Tunnels verknüpft. An der Mecklenburgischen Straße entsteht mit GoWest das größte Gewerbegebiet Berlins, auch das wird

das Verkehrsaufkommen erhöhen. Wenn der Verkehr fließen soll, ohne in die Wohngebiete von Schmargendorf und Dahlem zu drücken, brauchen wir den Schlangenbader Tunnel.“



Wegen Sicherheitsmängeln wurde der Schlangenbader Tunnel am 20. April 2023 gesperrt

Foto: Büro Bung

Haben Sie Themen in Schmargendorf und Wilmersdorf-Süd? Ihre Abgeordnete Stefanie Bung ist für Sie da!

HIER FINDEN SIE ANTWORTEN UND HILFE

Bürgerbüro von Stefanie Bung
Wilmersdorfer Str. 29, 14199 Berlin

☎ (030) 50 57 78 51
✉ info@stefanie-bung.de
🌐 www.stefanie-bung.de

f [stefanie.bung.cdu](https://www.facebook.com/stefanie.bung.cdu)
@ [stefaniebung](https://www.instagram.com/stefaniebung)